

WOCHE 1

BIOTONNEN-BASICS



Tag 1 - Thema: Start der Challenge



Tag 2 - Thema: Persönliches Ziel der Challenge



Tag 3 - Thema: Was darf in die Biotonne?



Tag 4 - Thema: Wie sammle ich?



Tag 5 - Thema: Sankt Martin am 11. Nov



Tag 6 - Thema: Schwerpunkt Hygiene



Tag 7 - Thema: Input in Lebenswelten-Kategorien



Auf die Plätze, fertig, los! Wir freuen uns riesig, heute den Startschuss für die erste 28-Tage-Biotonnen-Challenge zu geben.

Über die nächsten 28 Tage werden wir jeden Tag spannende Infos und Aufgaben rund um das Thema Bioabfall mit euch teilen.

Denn aktiver Klima- und Ressourcenschutz im Alltag war noch nie so einfach! Bioabfälle sind die größte Abfallfraktion in privaten Haushalten (mehr als Plastikverpackungen!). Die Biotonne könnte dein neuestes Recyclingprojekt mit großer Wirkung sein. Jede*r von euch macht hier mit einer winzigen Veränderung seines Alltagshandelns einen echten Unterschied! Wir unterstützen euch dabei, einen nachhaltigeren Lebensstil zu erlernen. Seid ihr dabei?

Dass der Spaß dabei nicht auf der Strecke bleibt, wird es in den nächsten 4 Wochen interaktiv und vielfältig zur Sache gehen. Zudem gibt es auch tolle Preise zu gewinnen.

Und jetzt gilt's: Like diesen Beitrag und abonniere unseren Kanal – so stellst du sicher, dass du keine Aufgabe verpasst. Wir freuen uns auf die gemeinsame Reise!

#biotonnenchallenge #aktionbiotonnedeutschland #gewinnspiel
#nachhaltigleben #seidabei #klimaschutzganzeinfach #challenge



Stimmst du zu? Die Biotonne ist so wichtig für einen nachhaltigen Lebensstil wie klimabewusstes Heizen oder verpackungsarmes Einkaufen. Der Skandal ist jedoch: In Deutschland landen rund ein Drittel der Bioabfälle im Restmüll anstatt in der Biotonne. Rund 4 Millionen Tonnen Biomasse sinnlos verschwendet!

Und genau darin besteht die Challenge für die nächsten 28 Tage:

WERFE AUCH DU ALLE, ABER AUCH WIRKLICH NUR (!) BIOABFÄLLE IN DIE BIOTONNE ANSTATT IN DIE RESTMÜLLTONNE!

Also formuliere dein persönliches Ziel oder platziere es mit einem Notizzettel direkt an einen zentralen Ort in deiner Küche!

Klingt einfach? Ist im Alltag aber manchmal gar nicht ganz so einfach, ja, ja... Denn wenn wir uns in unserem Hamsterrad drehen, nutzen wir manchmal die falsche Tonne. Sei es aus Unwissenheit, manchmal aus Bequemlichkeit oder Stress. Aber gegen all das kannst du etwas unternehmen und dein Verhalten positiv verändern. Wie das geht? Mit der #biotonnenchallenge bieten wir dir die Chance, dich 28 Tage lang auf informative und spaßige Weise mit deiner Biotonne zu beschäftigen – schöner wird's nirgends, versprochen ;-). Und ganz nebenbei erlernst du so ein nachhaltiges Alltagshandeln und trägst aktiv zum Klimaschutz bei.

#vielekleinemenschenanvielenkleinenortenkönnenddasgesichtderwelt verändern #biotonnenchallenge #biotonne #aktionbiotonnedeutschland #challenge #klimaschutz #nachhaltigleben #hamsterrad #affirmation



Willkommen zu Tag 3 unserer Challenge und der wohl wichtigsten Frage: Was darf denn nun hinein in deine Biotonne?

Die schlechte Nachricht leider zuerst: Welche Abfälle in die Biotonne dürfen und welche nicht, lässt sich pauschal nicht beantworten. Die gute Nachricht: dein Abfallwirtschaftsamt oder Entsorger weiß genau, was der Kompost- oder Biogasanlage vor Ort am besten bekommt. Im Internet findest du dort bestimmt eine Tabelle mit „ok“ und „nicht ok“. Eine „Sortierhilfe“ als erste Übersicht gibt dir auch unsere Tabelle (Linkinbio). [zu finden unter info.aktion-biotonne-deutschland.de]

Jetzt kommt die erste Aufgabe der Challenge:

- * Am besten **hängst** du dir die SORTIERHILFE ausgedruckt oder selbst geschrieben direkt neben deinen Vorsortierbehälter.
- * **Checke**, welche Abfallarten dich überraschen, weil du nicht wusstest, dass sie in die Biotonne gehören.
- * **Markiere** diese Abfallarten und konzentriere dich in den nächsten Wochen darauf, diese konsequent in die Biotonne zu werfen.
- * **Merke** dir zudem gut, welcher Abfall **nicht in die Biotonne darf**. Vorsicht auch bei Produkten, die mit „kompostierbar“ beworben werden. Verpackungen, Kaffee kapseln, Trink- und Joghurtbecher oder Cateringgeschirr und -besteck haben in der Biotonne nichts zu suchen, weil sie sich in Kompost- und Vergärungsanlagen nicht schnell genug zersetzen.
- * Zusatzaufgabe für Fleißbienen: **kopiere** und verteile diese Liste an Freunde und Bekannte oder – falls du in einem Mehrfamilienhaus wohnst – auch an andere Mieter.

#sortierhilfe #somachtmandas #biotonnenchallenge #biotonne
#aktionbiotonnedeutschland #challenge #klimaschutz #nachhaltigleben

#biotonnenchallenge



Aufgabe 2: Deine Sammeltechnik
Sammle so wie es dir gefällt. Hauptsache du sammelst.

Unser Thema heute: Wie sammle ich kompostierbare Abfälle am einfachsten und saubersten in der Küche? Dabei haben wir zwei Besonderheiten:

1. Im Vergleich zu Papierabfällen, Glas oder Verpackungen für den Gelben Sack sind Bioabfälle manchmal etwas „eklig“ wie beispielsweise eine verfaulte Gurke.

2. Und dummerweise darf der schmutzigste Abfall in der Küche nicht in unsere beliebte Plastikabfalltüte, die wir für den Restmüll nutzen. Diese Tüten dürfen nicht in die Biotonne, weil Plastikschnipsel den Kompost ruinieren.

Je nach Hygiene-Ansprüchen und Typ gibt es verschiedene Möglichkeiten :

PURISTEN improvisieren, nehmen irgendeine alte Schüssel oder Schachtel und sammeln darin den Abfall und werfen ihn dann direkt in die Biotonne. Schüssel wird ausgewaschen und die Biotonne gelegentlich ausgespült.

STYLISTEN achten auf ein hübsches Sammelgefäß und legen dieses mit Zeitungspapier, einer gebrauchten Serviette oder sonstigem Papier aus.

HYGIENIKER nutzen eine Bioabfalltüte aus Papier (!niemals aus Plastik!), die in das Sammelgefäß passt. Das kostet dann schon ein paar Cent, dafür bleibt aber der Behälter und vor allem die Biotonne relativ sauber.

FREESTYLER sind kreativ und finden andere individuelle Lösungen. Bist du ein FREESTYLER? Dann poste deine Art zum Sammeln und deinen Tipp hier.

#biotonnenchallenge #biotonne #nachhaltigleben #gewinnspiel
#aktionbiotonnedeutschland #umdenkenjetzt #purist #hygieniker
#stylist #freestyle #biotoni #bioabfall #nachhaltigeralltag



Und mit wem teilst du heute?

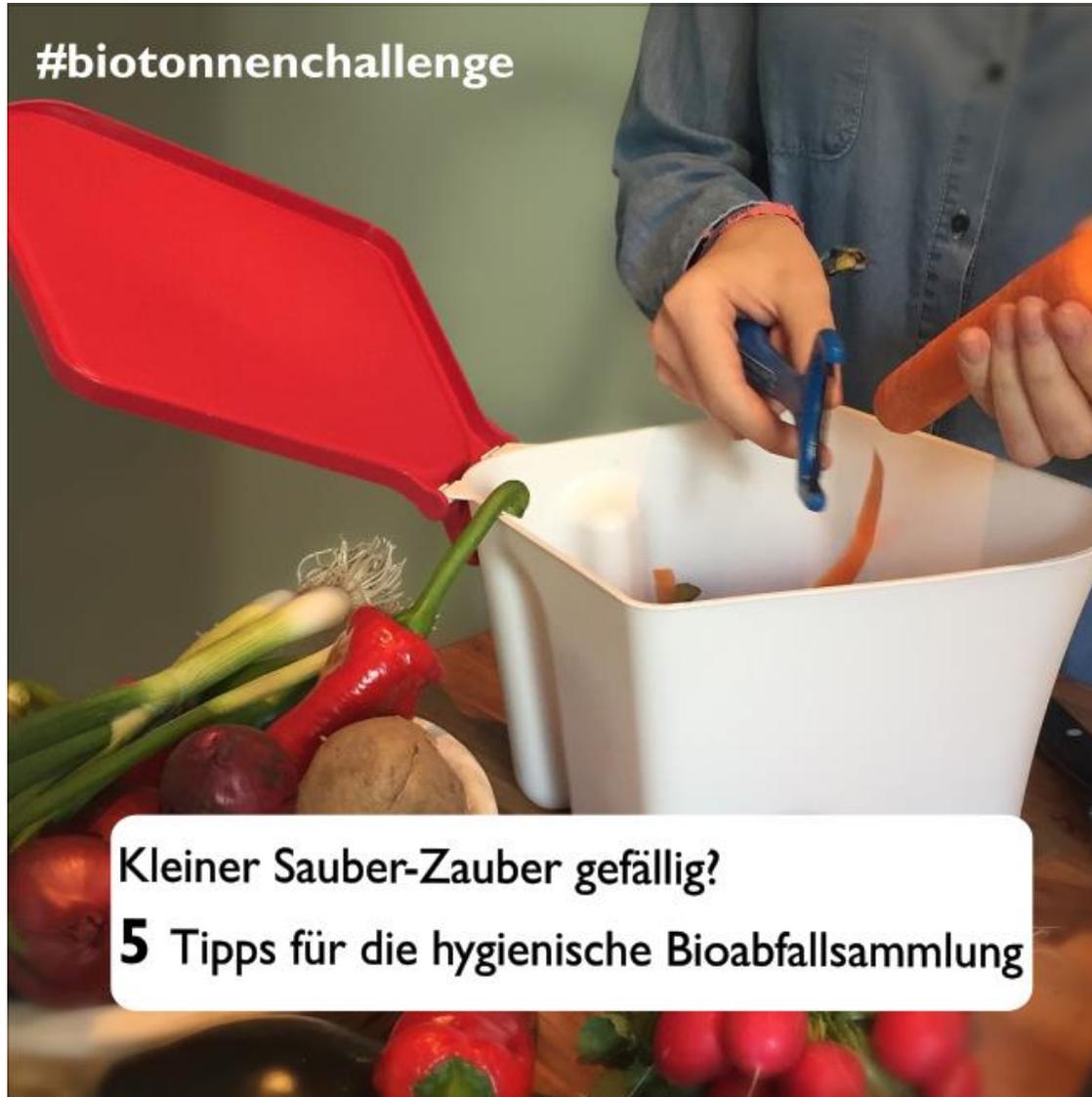
Sankt Martin steht in der Tradition des Teilens. Aber nicht nur warme Kleidung kann geteilt werden. Wenn du heute im Kreise deiner Liebsten eine klassische Martinsgans verspeist, so denke daran, anschließend die nicht verwertbaren Reste mit deiner Biotonne zu teilen.

Wenn du in einer Kommune mit Biogasanlage lebst, so kannst du #Knochen #Saucen und #Fette in die Biotonne geben, denn diese sind besonders reich an Proteinen und können somit ideal zur Gewinnung von Biogas verwendet werden. Die Biotonne freut sich ebenfalls über Kartoffelschalen und Abschnitte des Rotkrauts – dieses gilt auch in Kommunen mit Kompostieranlage.

Bitte beachte, dass die Fette mit einem Küchenkrepp oder einer benutzten Serviette aufgenommen werden sollten, bevor du sie in die Biotonne gibst

!!! Wichtig: Fette und Öle niemals über die Toilette entsorgen, denn sie sind nicht wasserlöslich und könnten Rohre verstopfen oder sogar Ratten anlocken. !!!

#biotonnenchallenge #biotonne #aktionbiotonnedeutschland #sanktmartin #sharingiscaring #nachhaltigleben #gänsebraten



Sei mal ehrlich: Auf einer Skala von 1 bis 10 - Wie hoch ist dein #Ekelfaktor beim Thema Bioabfall? Ok, keine Frage. Manche Bioabfälle sind igittigitt – finden wir auch. Aber: Je höher die persönlichen Hygiene-Standards, desto geringer die Sammelleidenschaft. Hier kommen Tipps, wie es auch ganz sauber geht.

TIPP 1 - DAS PERFEKTE SAMMELGEFÄSS: Ein Deckel verhindert Gerüche und Fliegen. Der Abfall ist aus dem Auge und aus dem Sinn. Nachteil vom Deckel, der den Bioabfall einsperrt: du musst ihn häufiger in die Biotonne kippen, damit nichts vergärt. Deshalb reichen in der Regel kleinere Sammelgefäße (ca. 5 Liter Inhalt), die am besten auch noch in die Spülmaschine passen.

TIPP 2 - DIE WUNDERTÜTE PAPIER: Papier ist der perfekte Helfer beim Bioabfallsammeln, weil es Feuchtigkeit aufsaugt und so das Gefäß und die Biotonne sauberer hält und sich später in der Kompostanlage zersetzt. Es eignen sich – aber stets in möglichst kleinen Mengen – Zeitungspapier, gebrauchte Servietten oder Küchenrollen und die Krönung sind Bioabfalltüten aus Papier.

TIPP 3 - SPARSAMER WASSEREINSATZ: Wir wollen alle Wasser sparen, um Natur zu schützen. Deshalb Vorsortierbehälter und vor allem die Biotonne nur gelegentlich mit Wasser reinigen – es muss nicht immer Hochglanz sein

TIPP 4 - OUT-OF-THE-SUN: Bioabfall ist Natur pur, Natur lebt und Wärme beschleunigt dieses Leben und biologische Prozesse. Deshalb Vorsortierbehälter und Biotonne möglichst nicht Sonnenstrahlen und Heizungswärme aussetzen. Schattige Plätze bevorzugen.

TIPP 5 - MIND-CHANGE: Umwelt- und Klimagründe verändern immer häufiger unseren Blick auf Dinge: Blumenwiesen ergänzen den perfekten Rasen in Gärten, Supermärkte bieten nicht so perfektes Obst mit Dellen an und vielleicht sollten wir auch unseren sehr strengen Blick auf Abfall etwas entspannen: einfach hinnehmen, wenn Bioabfall auch einmal etwas riecht und eine alte vergammelte Bananenschale nicht so hübsch aussieht wie die frische Banane. Was zählt sind die „inneren Werte“ des Bioabfalls, dem wertvollen Rohstoff für neue Produkte.

#biotonnenchallenge #biotonne #nachhaltigleben #gewinnspiel
#aktionbiotonnedeutschland #umdenkenjetzt #purist #hygieniker #stylist
#freestyle #biotoni #bioabfall #nachhaltigeralltag

#biotonnenchallenge

Beim Kochen

- Alle Gemüse- und Obstreste
- Fischgräten, Knochen
- Eierschalen
- ...

Nach dem Trinken

- Kaffeefilter und Kaffeesatz
- Teebeutel
- Smoothie-Reste
- ...

Aus dem Kühlschrank
ohne Verpackung!

- Verdorbene Milchprodukte
- Versammeltes Gemüse, z.B. welker Salat ...

Vom Teller

- Abgenagte Knochen
- Saucenreste
- Sonstige Speisereste
- Benutzte Servietten
- ...

Check-up:

Welche Bioabfall-Bereiche hast du am besten im Griff?

Gratuliere, du hast die erste Woche deiner Biotonnen-Challenge geschafft!

Heute heißt es innehalten und selbst checken, bei welchen Bioabfällen in der Küche du gut bist und worauf musst du dich in den nächsten Tagen noch stärker konzentrieren solltest.

Auf dem Bild siehst du vier Lebensbereiche. Ordne diese nun von 1 bis 4: „1“ heißt „da bin ich sehr gut“ und „4“ bedeutet „oh, das hatte ich bisher gar nicht auf dem Schirm“.

Das heißt, deine Positionen 3 und 4 verlangen ab jetzt mehr Aufmerksamkeit. Viel Erfolg und Spaß dabei.

Bitte frage bei deiner Abfallberatung nochmals nach oder schaue auf deiner „Sortierhilfe“, ob bei euch verdorbene Molkereiprodukte (natürlich ohne Verpackung!) und alle Speisereste in die Biotonne dürfen.

Übrigens: eigentlich sollte es ja gar keine verdorbene Lebensmittel geben. Es gilt:

Prio 1: Keine Lebensmittel verschwenden

Prio 2: Falls es doch passiert ist, dann die nicht mehr genießbaren Dinge in die Biotonne (aber eben ohne Verpackung).

#biotonnenchallenge #biotonne #nachhaltigleben
#aktionbiotonnedeutschland #bioabfall #nachhaltigeralltag